

Reform unternehmerische Ausbildung ^[1]

Einreichung für Arbeitswelt der Zukunft ^[2] | Kategorie: keine



Beschreibung

Wir alle sind in einem bestimmten System und Verständnis von Wirtschaft und Arbeit aufgewachsen. Es gilt nun diese Denkgrenzen zu erweitern und damit die Grundlage für neue Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftsformen zu legen, die von allen Beteiligten – UnternehmerInnen und WirtschaftsbürgerInnen – getragen und als Chance zur Weiterentwicklung der Gesellschaft und letztlich auch ihres persönlichen Arbeitsumfelds gesehen werden. Ein wesentlicher und notwendiger Schritt dazu ist es, UnternehmerInnen und Führungskräfte zu neuem Unternehmertum zu befähigen. Damit aus UnternehmerInnen echte Entrepreneure werden und sie Veränderungen in ihren Organisationen in Richtung zukunftsfähigem Wirtschaften initiieren und verantworten können, benötigen Sie das entsprechende Fach- und Methodenwissen sowie die notwendigen Kompetenzen – fachliche, soziale, moralische, kooperative und kreative. Es braucht ergänzende Ausbildungsformate zu den bestehenden, vor allem auf Fachwissen fokussierten.

Ideendetails

Erstellungsdatum	erstellt am 4. Januar 2016 - 10:46 bearbeitet am 4. Januar 2016 - 11:29
Interaktionen	5 Feedback 3 likes

User-Info

Benutzername	Sabine Varetza-Pekarz
Benutzername	Sabine V-P ^[3]
E-Mail	svp@social-innovators.at
Level	Level 7 (A:78 C:30 T:20)

von Sabine V-P [3], am 11. Januar 2016 - 11:13

Sehr geehrter Herr Kreimel, :-) - ja das klingt nach ähnlicher Erfahrung. Agrarschule 2020 klingt sehr spannend! Gibt es dazu Spuren im Web? GIG Sabine Varetza-Pekarz

von Hans Kreimel [4], am 10. Januar 2016 - 16:58

hab grad entdeckt, dass man auf einen "feedback annehmen"-knopf drücken kann. muss mich erst an dieses system gewöhnen, bin erst zwei tage drin.

von Hans Kreimel [4], am 10. Januar 2016 - 16:32

sehr geehrte frau varetza-pekarz. ich machte ähnliche erfahrungen. nach matura in einer hbla hatte ich das gefühl, ich habe eine gew. ahnung. nach zwei jahren stellte ich fest, ich war bestenfalls ein bisschen ein besserer lehrling. die wirklichen tools musste ich mir erst organisieren. wozu ich fünf jahre in einer mittelschule sass, fragte ich mich oft. hab daraus die neue agrarschule.2020 entwickelt und die schule konfrontiert. gotteslästerung!

von Sabine V-P [3], am 9. Januar 2016 - 9:29

Danke Herr Kreimel für Ihr Feedback! Ja genau das deckt sich mit meiner Erfahrung. Nach einigen Jahren in der Geschäftsführung kam ich zur Erkenntnis dass ich für 80% dessen, was ich täglich zu tun hatte, mich trotz BWL-Abschluss samt HAK-Vorbildung (also "die" Wirtschaftsausbildungen), auf nichts Gelerntes zurückgreifen konnte. Learning by doing war dann das Motto.

von Hans Kreimel [4], am 8. Januar 2016 - 22:01

das beobachte ich auch oft bei unternehmern. die sind tolle fachleute auf ihrem gebiet, aber dann wird es schwierig. verkaufen, mitarbeiter führen, reklamationen behandeln, kommunikation mit kunden, lieferanten, finanzamt, steuerberater, wie geht die familie damit um? der chef eines unternehmens mit 25 mitarbeitern ist eigentlich nur mehr mit führungsaufgaben beschäftigt und nicht mehr ursprünglich mit dem reparieren von motoren oder dem zuschneiden von holzplatten oder giebelträmen.

Links

- [1] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/node/305696>
- [2] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/arbeiten>
- [3] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/user/7701>
- [4] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/user/8189>